

„Die Flüchtlingsfrage ist nach wie vor aktuell“

DREI FRAGEN AN: Hans-Georg Dietrich von der Willkommensinitiative Neustart über das Neujahrstreffen am 19. Januar

ETTENHEIM. Zu ihrem Neujahrstreffen am Sonntag, 19. Januar, 17 Uhr, lädt die Willkommensinitiative Neustart Ettenheim ins Gemeindezentrum St. Martin in der Rohanstraße 22 ein. Im Gespräch mit BZ-Mitarbeiterin Erika Sieberts erklärt Hans-Georg Dietrich, zweiter Vorsitzender des Vereins, worum es bei diesem Treffen gehen soll und wer dazu eingeladen ist.

BZ: *Wen sprechen Sie mit Ihrer Einladung an?*

Dietrich: Bei unserem Neujahrstreffen laden wir die Öffentlichkeit ein. Alle, Geflüchtete, Interessierte und Mitglieder, sind herzlich willkommen. Wir möchten erneut Kontaktmöglichkeiten bieten und darauf aufmerksam machen, dass die

Flüchtlingsfrage nach wie vor aktuell ist, und die Herkunftsländer vermehrt in Afrika zu finden sind.

BZ: *Wie gestalten Sie das Neujahrstreffen am 19. Januar?*

Dietrich: Wir geben einen kurzen Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre. Einige Geflüchtete werden über ihre Erfahrungen berichten. Bei Livemusik der Ettenheimer Formation „Falt’n los“ können sich die Gäste über die aktuelle Situation informieren. Außerdem wünschen wir uns Impulse für die Neugestaltung des Begegnungscafés.

BZ: *Wie sehen die Aufgaben von Neustart zurzeit aus?*

Dietrich: Im Moment läuft alles in geregelten Bahnen. Viele Geflüchtete haben Arbeit gefunden. Die Zahl der Asylbewer-

ber in Deutschland und Baden-Württemberg ist neuesten Zahlen zufolge erheblich zurückgegangen. Auch in Ettenheim

INFO

NEUSTART

Die Willkommensinitiative, gegründet im Februar 2015, ist ein Zusammenschluss von Menschen unterschiedlicher Alters- und Berufsgruppen. Zum Angebot gehören und gehörten unter anderem die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten und Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche. Mehr zur Initiative unter www.neustart-initiative.de.

BZ

gibt es keine neuen Zuzüge. Aber wenn sich die Situation ändern sollte, etwa die Türkei ihre Grenzen öffnet oder für Griechenland eine faire Lösung gefunden wird, werden wir wieder gefragt sein. Derzeit bleiben unsere Mitglieder über persönliche Kontakte und lose gestreute Gesamttreffen informiert. Den Geflüchteten bieten wir etwa mit Veranstaltungshinweisen auf unserer Homepage Anreize, sich am öffentlichen Leben zu beteiligen.

Hans-Georg Dietrich (59) lebt in Ettenheim. Seit Gründung der Willkommensinitiative Neustart Ettenheim (siehe Info) ist er 2. Vorsitzender. Er ist Schuldekan für die Region Lahr und Offenburg.



Hans-Georg Dietrich

FOTO: ERIKA SIEBERTS